listefritz – bürgerforumtirol
fritzmedienservice

Presseaussendung

www.listefritz.at

27.08.12, 10.00 Uhr

Titel: LA Dinkhauser: Platters Totalversagen beim Agrarunrecht ist politischer Kniefall vor Steixner!
Utl: Liste Fritz – Bürgerforum Tirol beharrt auf Rückübertragung des Gemeindegutes an die Gemeinden

„Landeshauptmann Platter behauptet gegenüber den Tiroler Gemeinden, die Rückübertragung ihres Eigentums, das ihnen laut Verfassungsgerichthof offenkundig verfassungswidrig genommen wurde, sei ausgeschlossen. Das ist sachlich falsch und politisch ein Affront gegenüber Bürgern und Bürgermeistern, ein Schlag ins Gesicht aller Gemeinden, die seit Jahren um ihr Recht und ihr Eigentum kämpfen! Platter hat in den vergangenen vier Jahren nichts zur Beendigung des Agrarunrechtes getan. Er steht im Sold der Funktionärsbauern, die ihn zum Landeshauptmann gemacht haben. Platters Aussage jetzt widerspricht klar der Meinung des Verfassungsgerichthofes und sie widerspricht der Hauptaussage eines jüngst vom Tiroler Gemeindeverband in Auftrag gegebenen Gutachtens, wonach die Rückübertragung des Gemeindegutes nicht nur verfassungskonform möglich sei, sondern zur Herstellung des Rechtes sogar notwendig sei. Platter zeigt sein wahres Gesicht, seine sachlich falsche Aussage ist ein politischer Kniefall vor den Agrarfunktionären rund um Bauernbund-Obmann Steixner. Das ist ungeheuerlich!“, stellt LA Fritz Dinkhauser erzürnt fest.

Die Liste Fritz – Bürgerforum Tirol beharrt weiter auf einer raschen Lösung des Agrarstreites. Daher haben die FRITZ-Landtagsabgeordneten schon im Februar 2011 einen Antrag im Landtag eingebracht, um das Tiroler Flurverfassungslandesgesetz zu ändern und das den Gemeinden genommene Gemeindegut wieder zurück zu übertragen.

„Unseren Antrag blockieren seit mehr als eineinhalb Jahren die Abgeordneten von ÖVP und SPÖ, darunter auch acht Bürgermeister der beiden Parteien. Sie handeln zum Schaden der Tiroler Gemeinden und aller wirklichen Bauern, lediglich zum Nutzen einiger weniger privilegierter Agrarfunktionäre. Die Zeit und Geld zum Prozessieren haben, obwohl die Sache vom Verfassungsgerichtshof eindeutig entschieden ist. Beim Agrarunrecht geht es um eine den Gemeinden rechtswidrig genommene Fläche so groß wie ganz Vorarlberg, es geht um Millionen an Vermögen, um Grund und Boden sowie um die Einhaltung des Rechtsstaates. Recht muss Recht bleiben und dafür werden wir auch weiterhin kämpfen. Es liegt jetzt auch an der Tiroler SPÖ zu zeigen, ob sie sich weiterhin dem Koalitionsjoch unterwirft und sich damit gegen die Interessen der Bürger stellt oder ob sie sich endlich auf die Seite der Bürger schlägt“, erklärt LA Fritz Dinkhauser.

Für Rückfragen:
Mag. Markus Sint, Leiter fritzmedienservice & kommunikation
tel: 0512/561166-30, h: 0676/5449344, mail: markus.sint@liste-fritz.at, internet: www.listefritz.at